

Gemeinsames Konzert in restlos besetzter Christuskirche

Kostbarkeiten sakraler Musik

Wn, 03.03.20

Von Ulrich Coppel

GREVEN. Mit geballter Kraft und großer Freude präsentierten Kirchenchor, Gospelchor und Posaunenchor der evangelischen Kirchengemeinde Greven am Sonntagabend ein gemeinsames Programm aus Kostbarkeiten sakraler Musik in der restlos voll besetzten Christuskirche.

Um das gut vorzubereiten hatte sich der Kirchenchor unter anderem im Februar ein ganzes Probenwochenende im Kloster Gerleve Zeit genommen. Mehrere Sonderproben waren zudem angesetzt.

In der Choralkantate „Lasset den Lobgesang hören“ arrangierte der zeitgenössische Kirchenmusiker Gustav Gunsenheimer das barocke Kirchenlied „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“ in facettenreiche, kurze Stilproben, mal kontrapunktisch-kanonisch, mal jazzig - etwa mit großen Septimen. Diesen Blumenstrauß präsentierte der Kirchenchor und Posaunenchor nebst Klavierbegleitung



Volle Kirche und ein begeisterndes Konzert mit dem Kirchenchor, den Mixed Voices und dem Posaunenchor.

Foto: Ulrich Coppel

gleich nach den begrüßenden Worten eines Redners, mit denen dieser vergleichsweise eindringlich den wohlthätigen Zweck des Konzertes „Zustiftungen zu Gunsten des Stiftungsfonds“ bewarb. Offensichtlich mit

Erfolg: Mehr als 1000 Euro sollen zusammengekommen sein, freute sich Chorleiterin Ute Rodenberg am Montagmorgen: Nicht unverdient, denn Rodenberg und der Chor boten großartige Leistungen, etwa in Audrey Sny-

ders „Ubi caritas et amor“.

Weil sich Gitarrist Lars Wüller verletzt hatte, erklang anstatt Stanley Myers berühmter „Cavatina“ und Musik des russischen Komponisten Nikita Koshkin, die er mit Pianistin und Organistin

Olga Dick vorbereitet hatte, eine unbekannt Variation für Orgel solo.

Souverän dirigierte Charlotte Holste-Krey den Posaunenchor durch dessen drei eigene Programmpunkte: Hans Leo Hasslers abwechslungsreiche „Cantate Domino – Singet dem Herren“, „Psalm 96“ und Gottfried Schreiters Variationen über das Thema „Hilf, Herr meines Lebens“.

Teilweise tanzend führte Martina Eßing den Gospelchor „Mixed Voices“ durch vier ganz unterschiedliche Arrangements. Der Chor und eigene Gesangssolisten bewiesen damit ihr Können weit über die stilistischen Grenzen ihres namensgebenden Kernprogramms hinaus.

Mit vier Strophen des Kirchenlied-Klassikers „Großer Gott, wie loben dich“, das beide vokalen Chöre, Posaunenchor und Orgel zusammen mit dem Publikum anstimmten, ging nach einer guten Stunde Programm aus zumeist populärer geistlicher Musik ein schöner Konzertabend zu Ende.